



Die Abensberger (orange) holten sich gegen Neustadt verdient drei Punkte im Kreisliga-Duell.

Foto: zar

Abensberger siegen im Derby

MZ-SPIEL DER WOCHE Neustadt muss sich im Kreisliga-Duell der Nachbarstadt klar mit 0:2 (0:0) geschlagen geben.

VON ALEXANDER REICHMANN, MZ

ABENSBERG. Der TSV Abensberg kann im Kampf um den Klassenerhalt in der Kreisliga nun wieder durchatmen. Gestern schlug die Mannschaft im Derby den TSV Neustadt mit 2:0 (0:0) und liegt nun nur noch einen Punkt hinter den Konkurrenten aus der Donaustadt.

Vor rund 300 Zuschauern nahm die Heimmannschaft aus Abensberg sofort das Heft in die Hand. Von Anfang an hatte das Team mehr vom Spiel. Besonders Alex Glamsch trieb sein Team aus dem Mittelfeld immer wieder an. Die erste gefährliche Szene gab es in der achten Minute, ein Schuss von Se-

bastian Bäcker ging an die Latte, Neustadts Keeper Michael Toth wäre hier chancenlos gewesen.

Sonst hatten beide Keeper in der ersten Halbzeit kaum etwas zu tun, das Spiel fand vor allem im Mittelfeld statt. Das änderte sich erst nach der Pause. Kai Dintner traf für Neustadt den Pfosten (50.). Dann war wieder

STIMMEN ZUM SPIEL

Johann Schöberl (Trainer TSV Abensberg): „Mindesten 70 der 90 Minuten haben heute uns gehört. Wir haben uns in der Pause vorgenommen, die Feldüberlegenheit in Tore umzuwandeln. Das ist uns gelungen. Wir haben von Beginn an total konzentriert gespielt.“

Gustav Verseghy (Trainer TSV Neustadt): „Ein verdienter Sieg für Abensberg. Wir haben nicht zu unserer Form gefunden und hatten einen rabenschwarzen Tag. Dann bekommt man auch Tore, die man nie kriegen darf.“

Abensberg am Zug. Michael Keil scheiterte erst noch, in der 56. Minute drückte er den Ball aber dann aus kurzer Distanz zum 1:0 über die Linie. Fünf Minuten später war Sebastian Bäcker plötzlich nach tollem Zuspiel frei vor Neustadts Keeper Toth und schob zum 2:0 ein. Für Abensberg boten sich jetzt Räume zum Kontern, da der TSV Neustadt aufmachen musste. Daniel Hanrieder hatte gleich drei riesige Gelegenheiten (62./67./70.), scheiterte jedoch immer frei vor dem Tor. Beim dritten Mal forderten die Abensberger Elfmeter und eine rote Karte wegen Notbremse, doch Schiedsrichterin Monika Meister ließ weiter spielen.

Neustadt gab sich bis zum Schlusspfiff nicht auf, doch die Offensive konnte sich kaum hochkarätige Chancen herauspielen. Kurz vor Schluss bot sich auch Sebastian Bäcker noch einmal die Chance zum dritten Treffer, er kam jedoch nicht am Neustädter Torhüter vorbei.